

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2013

LWL Klinik Marl-Sinsen

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 10.12.2014 um 11:07 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Einleitung	3
Therapieangebote	5
Überblick über die Spezialisierung der Stationen:	6
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	13
A-10 Gesamtfallzahlen	13
A-11 Personal des Krankenhauses	14
A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	16
A-13 Besondere apparative Ausstattung	16
A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	16
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	19
B-[1] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	19
B-[1].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	19
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	20
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	20
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	22
B-[1].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	22
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	23
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	24
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	24
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	24
B-[1].11 Personelle Ausstattung	25
Teil C - Qualitätssicherung	28
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	28
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	28
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	28
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	29
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	29
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	29

Einleitung



Abbildung: LWL-Klinik Marl: Blick über den Teich auf Haus 6

Die LWL - Klinik Marl-Sinsen, Haardklinik - vormals Westf. Klinik in der Haard -, besteht als Kinder- und Jugendpsychiatrische Fachklinik seit dem Jahr 1966.

Heute ist sie eine der größten Kinder- und Jugendpsychiatrischen Fachkliniken Deutschlands.

Wir behandeln auf 12 Stationen Kinder und Jugendliche mit psychiatrischen Störungsbildern und psychosomatischen Störungen, sowie mit schwerwiegenden psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten, bei denen eine stationäre Krankenhausbehandlung notwendig ist.

Die Klinik liegt in Nordrhein-Westfalen zwischen den Städten Marl und Haltern am See in der "Haard", einem großen Naherholungsgebiet am nördlichen Rand des Ruhrgebiets.

Eine gute Verkehrsanbindung ist über die Bahnhöfe in Haltern und Marl-Sinsen mit Linien-Taxi-Anschluß und die Nähe der Autobahnen A43 und A52 gegeben.

Das 34 Hektar große Gelände der Klinik gleicht einer großen Parklandschaft, in die insgesamt 40 Gebäude eingestreut sind. An vielen Stellen im Klinikgelände bieten wir Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Möglichkeiten der Freizeitgestaltung wie z.B. einen Fußballplatz, Volleyballplätze, Tischtennisplatten, Spielplätze mit Sandkästen und Klettermöglichkeiten für jüngere Kinder, das Patienten- & Internetcafe "Teepott" usw..

Weiterhin sind die Schule, die Sporthalle, die Schwimmhalle, eine Veranstaltungshalle, die Cafeteria, die Reithalle mit Stallungen, das Wildgehege, das Gehege der Tiergestützten Therapie, die Gärtnerei, die Kirche, die Kegelbahn und die verschiedenen Fachtherapien in das Klinikgelände integriert.

Die Klinik verfügt über 119 Behandlungsplätze im vollstationären Bereich in Marl-Sinsen.

Die 12 Stationen in Marl sind jeweils auf unterschiedliche Altersbereiche und Störungsbilder im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie spezialisiert und werden gemischt mit Jungen und Mädchen belegt.

Auf allen Stationen arbeiten multiprofessionelle Behandlungsteams. Sie bestehen aus Ärzten und Psychologen, Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Erziehern, Krankenpflegern und Sozialarbeitern. Die Stationsteams arbeiten eng zusammen mit der Klinikschule und den Fachtherapien (Sport-, Kunst-, Ergo-, Musiktherapie usw.), welche für mehrere Stationen zuständig sind. Drei unserer Stationen sind für eine geschützte Behandlung ausgelegt, d.h. dort werden Patienten behandelt, die zeitweise keinen freien Ausgang haben bzw. die eine intensivere Betreuung benötigen, da sie sich zum Beispiel selbst gefährden.

Die LWL-Klinik Marl versorgt gegenwärtig Kinder und Jugendliche aus einer Region mit 2,4 Mio. Einwohnern.

Wir behandeln Kinder und Jugendliche im Alter von 0 - 18 Jahren. Bei besonderer Indikation werden in Einzelfällen auch Heranwachsende bis zum 21. Lebensjahr aufgenommen.

Das vollstationäre Angebot wird ergänzt durch eine Tagesklinische Behandlung an sechs Standorten: Borken, Coesfeld, Herne, Recklinghausen sowie Gronau und Bottrop. Die vier erst genannten Tageskliniken bieten jeweils 12 Plätze und Gronau und Bottrop je 10 Plätze.

Eine ambulante Behandlung bietet die Klinik Marl, weitere Ambulanzen sind den Tageskliniken Borken, Bottrop, Coesfeld, Gronau und Recklinghausen angegliedert.

Pro Jahr werden in der Klinik über 1300 Patienten vollstationär betreut, die sechs dezentralen Tageskliniken betreuen pro Jahr zusammen mehr als 300 Patienten.

Wir sind zuständig für kinder- und jugendpsychiatrische Notfälle aus den Kreisen und Städten:

- Stadt Bottrop
- Stadt Herne
- Stadt Gelsenkirchen
- Kreis Borken
- Kreis Coesfeld
- Kreis Recklinghausen (ohne Datteln, Oer-Erkenschwick, Waltrop, Castrop-Rauxel)
- Kreis Steinfurt
- Stadt Münster

Im Rahmen der freien Krankenhauswahl behandeln wir auch Patienten, die außerhalb unseres psychiatrischen Pflichtversorgungsgebietes leben.

Therapieangebote

Unsere Patienten erhalten durch die Behandlungsteams im stationären und im tagesklinischen Bereich Therapieangebote die individuell auf den jeweiligen Patienten und sein Störungsbild abgestimmt sind.

Dies sind z.B.

- Einzelgespräche
- Psychotherapeutische Gruppenangebote
- Familientherapeutische Angebote
- Spieltherapeutische Angebote
- Verhaltenstherapeutische Programme
- Tagesstrukturierende Angebote

Die Therapie auf den Stationen wird ergänzt durch die stationsübergreifenden Fachtherapien, die außerhalb der Stationen in besonderen Räumlichkeiten angeboten werden, auch die Tageskliniken bieten einen Teil dieser Fachtherapien an.

Dies sind: Entwicklungs-, Ergo-, Kunst-, Musik-, Reit-, Schwimmen, Snoezelen, Sport- und Bewegungstherapie inkl. Schwimmen, Tanz- und Tiergestützte Therapie.

Der Pflege- und Erziehungsdienst bietet zudem folgende Angebote an:

- pädagogische Elternarbeit
- videogestützte Elternarbeit (Marte Meo)
- Entspannungstechniken
- heilpädagogische Maßnahmen
- Expositionsübungen z.B. im Rahmen von Stadtfahrten
- soziales Kompetenztraining
- Förderung der lebenspraktischen Fähigkeiten z.B. im Rahmen von Kochgruppen, für sich selbst sorgen von Körperpflege bis zu Ordnung auf dem Zimmer halten, sinnvolle Freizeitgestaltung planen und erleben
- geschulte Mitarbeiter in Deeskalationstrainings
- individuelle Alltagsbegleitung
- Angebot von Freizeitaktivitäten z.B. schwimmen, Fußball spielen etc.
- CogPack (Konzentrationstraining)
- Aufklärung über das eigenen Störungsbild und den Umgang damit (Psychoedukation)
- Snoezelen (Entspannen und Fühlen)
- Hausaufgabenbetreuung
- Klangmassage
- Suchtgruppe auf der Station Spurwechsel
- Essstraining für die esssgestörten Patienten auf den Stationen 1C & 1D

Überblick über die Spezialisierung der Stationen:

(Stand: 31.12.2013)

Alle Stationen bieten ca. 11 - 12 Behandlungsplätze und verfügen über Einzel-, Zwei- und Dreibettzimmer für Mädchen und Jungen. Die Stationen sind den Alters- und Störungsgruppen entsprechend unterschiedlich ausgestattet.

Station 1/A

Altersbereich: 12-18 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, beginnende Persönlichkeitsentwicklungsstörungen vom Borderline-Typ, Traumatisierungen.

Station 1/B

Altersbereich: 15-18 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: emotionale Störungen, depressive Erkrankungen, Angst- und phobische Störungen, Zwangsstörungen, Posttraumatische Belastungsreaktionen, psychosomatische Störungen, Essstörungen: Anorexia nervosa, Bulimie.

Stationen 1/C & 1/D

Altersbereich: 14-21 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Essstörungen, insbesondere Magersucht, Bulimie und Binge-Eating-Störungen, psychosomatische Erkrankungen, Angsterkrankungen, depressive Störungen, Identitätskrisen.

Station 2/A

Altersbereich: 13-18 Jahre, offene & geschützte* Behandlung

affektive Störungen (Depressionen sowie Manien); Aufnahme in Krisensituationen einschließlich suizidaler sowie fremdaggressiver Krisen.

Station 2/B

Altersbereich: 12-18 Jahre, offene & geschützte* Behandlung

Behandlungsschwerpunkte: Akute Interventionen bei Psychosen, suizidalen und anderen Krisen und sonstigen kinder- und jugend- psychiatrischen Notfällen, Traumatisierungen.

Station 2/C

Altersbereich: 13-18 Jahre, offene & geschützte* Behandlung

Aufnahme in Krisensituationen einschließlich suizidaler sowie fremdaggressiver Krisen auch bei Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung. Behandlungsschwerpunkte: affektive Störungen, Störungen des Sozialverhaltens und der Emotionen sowie selbstverletzendem Verhalten, Angststörungen und Zwangsstörungen, Belastungsstörungen durch Trauma.

Station 3/A

Altersbereich: 7-12 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Soziale, emotionale und psychosomatische Störungen, HKS / ADS / ADHS, intensive Eltern- bzw. Angehörigenarbeit.

Station 3/B

Altersbereich: 0 - 8 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Patienten mit emotionalen Störungen und Störungen des Sozialverhaltens, HKS / ADS / ADHS, Traumatisierungen.

Station 3/D

Altersbereich: 7-12 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Emotionale und Störungen des Sozialverhaltens, Bindungsstörungen, alle Notfälle dieser Altersgruppe, Traumatisierungen.

Station Station 7/A "Wagemut"

Altersbereich: 14-18 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: männliche Jugendliche mit Schwierigkeiten in der Emotionsregulation.

Station 7/C - "Spurwechsel"

Altersbereich: 12-18 Jahre, offener Behandlungsbereich

Behandlungsschwerpunkte: Qualifizierte Entgiftung und Entwöhnungsanbahnung drogen- und alkoholabhängiger Jugendlicher, mit der Möglichkeit einer anschließenden weitergehenden Psychotherapie. Aufnahme auf freiwilliger Basis nach ambulanter Vorstellung und Stationsbesichtigung in der Drogensprechstunde.

* Unsere geschützten Stationen bieten neben der Regelbehandlung zusätzlich für Patienten, die sich selbst oder andere Personen gefährden, eine Intensivbetreuung an.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dipl.-Psych. Michael Ries	Qualitäts- management- beauftragter	02365 802 2238	02365 802 4179	michael.ries @ads.lwl.org

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Peter Eltrop	Kaufmännischer Direktor	02365 802 2100	02365 802 2109	peter.eltrop @ads.lwl.org

Link zur Homepage des Krankenhauses:

<http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marl.de>

Link zu weiteren Informationen:

<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de/herzl-willkommen/zentrale-ansprechpartner/>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummern des Krankenhauses:
260550687

Standortnummer des Krankenhauses:
00

Hausanschrift:
LWL Klinik Marl-Sinsen
Haltrerner Straße 525
45770 Marl

Telefon:
02365 / 802 - 0

Fax:
02365 / 802 - 4179

E-Mail:
lwl-klinik-marl@ads.lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-jugendpsychiatrie-marl.de>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Dr. med.	Claus-Rüdiger	Haas	Ärztlicher Direktor	02365 / 802 - 2200	02365 / 802 - 2209	claus- ruediger.haas @ads.lwl.org

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Gabriele	Hermans	Pflege- direktorin	02365 / 802 - 2300	02365 / 802 - 2309	gabriele. hermans- wehland @ads.lwl.org

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
	Peter	Eltrop	Kaufmännisch- er Direktor	02365 / 802 - 2100	02365 / 802 - 2109	peter.eltrop @ads.lwl.org

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL)

Art:

öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Elternabende für verschiedene Störungsbilder, z.B. Essstörungen
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	geplante Belastungserprobungen während und in der Endphase der Behandlung zur Prüfung und Stabilisierung des Therapieerfolges.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	durch den Sozialdienst in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Sporttherapie / Psychomotorik im Wasser
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Im Rahmen der Anamnese werden bereits Allergien und Unverträglichkeiten erhoben und entsprechend bei der Essensbestellung berücksichtigt. Bei besonderer Indikation wird die Kost angepasst, die Diätassistentin wird beratend einbezogen. Sie stellt den Diätplan für den Patienten individuell zusammen.
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassungsmanagement
MP16	Ergotherapie	Ergotherapie und Sensorische Integrationstherapie / SI
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	Bezugspflegesystem
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Cogpac: PC gestütztes Gehirnleistungstraining zur Steigerung der geistigen Leistungsfähigkeit ebenso, wie zur Reduzierung von kognitiven Defiziten.
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	Reittherapie sowie Tiergestützte Therapie mit Eseln, Ziegen, Kaninchen und Meerschweinchen
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie	Kunsttherapie, Tanztherapie
MP27	Musiktherapie	Spielen, Singen (v.a. Lieder mit „emotionalen“ Themen), Beziehung zu einem Instrument vertiefen, Musik hören oder komponierte Musik nachspielen, Bewegungs-, Kommunikationsspiele, Meditationen (Entspannung und Imagination)
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Koch- & Backgruppen, Klettern, Soz. Kompetenztraining, Waldpädagogik, Erlebnispädagogik, Kreativangebote, Lebensprakt. Training, Skillstraining, Ernährungsgruppe, Cogpack
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP62	Snoezelen	Snoezelen ist eine Wortschöpfung aus den Begriffen „snuffelen“ (riechen) und „doezelen“ (dösen, träumen). Bereits hier wird deutlich, dass das Angebot auf die Wahrnehmung und auf den emotionalen Bereich des Menschen ausgerichtet ist.
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen u. Führungen über Stationen und Fachtherapien, Vorträge und Infoveranstaltungen
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Z.B. Psychoedukation, Elternabende
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Klangschalenthherapie, Yoga, Snoezeln: eine Freizeitaktivität, mit welcher alle Sinne angesprochen werden um Entspannung und Erholung hervorzurufen, Autogenes Training, PMR
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Beratungs- u. Elterngespräche, Familientherap. Angebote, Elternabende, -seminare, Marte Meo: Videoanalyse v. Alltagssituationen zw. Eltern u. Kind, Eltern-Kind-Behandlung, Hospitation: Gasttag in der Klinik um die Abläufe u. Therapien kennenzulernen, Snoezeln, Elternseminare, Elterngruppe, Nachsorge
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Bezugspflegesystem
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Der Sport- und Bewegungstherapie stehen eine Turnhalle, eine Schwimmhalle, ein Fitnessraum, die Bewegungstherapie, das Trampolin springen und Außensportaktivitäten zur Verfügung.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. ADHS

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	URL:	Kommentar / Erläuterung:
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Täglich werden drei Menüs angeboten: <ul style="list-style-type: none"> • Vollkost • Vegetarische Kost • Muslimische Kost 		
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Jede Station verfügt über Spiel- und Wohnzimmer sowie Essräume und Besucherräume.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0,50 EUR pro Stunde 10 EUR pro Tag		Die erste Stunde parken im Gelände ist kostenlos. Vor dem Klinikgelände befindet sich ein ausreichend großer kostenfreier Parkplatz.
NM63	Schule im Krankenhaus			Die Schüler werden im Klassenverband, in Kleingruppen sowie im Einzel- und Förderbereich von 21 gut ausgebildeten Lehrern beschult. Klassenlehrerprinzip. Der Unterricht orientiert sich an den Richtlinien und Lehrplänen der für den Schüler zuständigen Schule.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			
NM42	Seelsorge			

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

8.1 Forschung und akademische Lehre:

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar / Erläuterung:
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	

8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen: nein

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

177 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:

1403

Teilstationäre Fallzahl:

377

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	27,2 Vollkräfte	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	14,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	56 Vollkräfte	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	91,3 Vollkräfte	Pflegepersonal besteht aus Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/innen und Erzieher/innen
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	21,5 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	1	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	25,5	und Diplom-Pädagogen
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	11,6	
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	7,7	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	1	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)	0,8	
SP02	Medizinischer Fachangestellter und Medizinische Fachangestellte	5,8	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	12,2	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhaustygienebeauftragte und Krankenhaustygienebeauftragte	1 Personen	externe Beratung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2 Personen	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	1 Personen	
Hygienebeauftragte in der Pflege	1 Personen	

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet:
Ja

Vorsitzende/Vorsitzender:

Den Vorsitz der Hygienekommission führt der Ärztliche Direktor, bei Abwesenheit die hygienebeauftragte Ärztin.

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Vorname, Nachname:	Position:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Email:	Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort:	Arbeitsschwerpunkte:
Michael Ries	Qualitätsmanagementbeauftragter	02365 802 2238	02365 802 4179	michael.ries@ads.lwl.org	Halterner Str. 525 45770 Marl-Sinsen	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA10	Elektroenzephalographiergerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	Zusätzlich zu den bestehenden Beschwerdemöglichkeiten der Patienten direkt bei der Betriebsleitung und bei der Beschwerdekommision des LWL gibt es ab Mitte November 2009 die Möglichkeit Meinungen, Lob und Kritik über Meinungskarten zu äußern.

Lob- und Beschwerdemanagement	Ja/nein	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden		
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel, Vorname, Nachname:	Strasse, Hausnummer, PLZ, Ort:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
Diplom-Psychologe Michael Ries	Halterner Str. 525 45770 Marl-Sinsen	02365 802 - 2238	02365 / 802 - 4179	michael.ries @ads.lwl.org

Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden:

Titel:	Vorname:	Name:	Telefon (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	Fax (Vorwahl, Rufnummer, Durchwahl):	E-Mail:
		In jedem Stationsaufgang sind Briefkästen für Meinungskarten installiert.			

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

B-[1].1 Name [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Art der Organisationseinheit/Fachabteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3000

Hausanschrift:

Halterner Strasse 525

45770 Marl-Sinsen

Telefon:

02365 / 802 - 0

Fax:

02365 / 802 - 2211

E-Mail:

lwl-klinik.marl@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.jugendpsychiatrie-marl.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel, Vorname, Name:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr., Claus-Rüdiger, Haas	Ärztlicher Direktor	02365 / 802 - 2200 claus-ruediger.haas@wkp-lwl.org	Frau M. Zihla, Tel. 02365 / 802 - 2202	KH-Arzt

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

	Angaben zu Zielvereinbarungen	Kommentar/Erläuterung
Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V	Ja	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kinder- u. Jugendalter	unter anderem auch: Spezialstation für die Behandlung von Kleinkindern
VP00	Diagnostik und Therapie schwer entwicklungsgestörter Kinder und Jugendlicher	unter anderem auch: Spezialstation für die Behandlung von Kleinkindern
VP00	Diagnostik und Therapie schwer traumatisierter Kinder und Jugendlicher	unter anderem auch: Spezialstation für die Behandlung von Kleinkindern
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	unter anderem auch: Spezialstation mit DBT-A (Dialektisch-Behaviorale Therapie für Adoleszente) geschultem Personal

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	unter anderem auch: Spezialstation zur qualifizierten Entgiftung und Entwöhnungsanbahnung drogen- und alkoholabhängiger Jugendlicher
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP00	Diagnostik und Therapie von Störungen des sexuellen Identitätsentwicklung	
VP00	Diagnostik und Therapie von Störungen mit Migrationshintergrund	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	unter anderem auch: Behandlung von sogenannten psychosomatischen Störungen und insbesondere Diagnostik und Therapie von Essstörungen, dazu zählen Anorexia nervosa (Magersucht), Bulimia nervosa (Ess-Brech-Sucht) und Binge-Eating-disorder (Esssucht) auf den Fachstationen 1C und 1D.
VP12	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden für Essstörungen und Suchtpatienten

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF24	Diätetische Angebote	
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	

B-[1].5 Fallzahlen [Kinder- und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie – Psychosomatik

Vollstationäre Fallzahl:
1403

Teilstationäre Fallzahl:
2806

Kommentar / Erläuterung:
Tageskliniken in Bottrop, Herne, Recklinghausen, Coesfeld, Borken, Gronau

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Fallzahl:	Offizielle Bezeichnung:
F32	459	Depressive Episode
F92	248	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F90	109	Hyperkinetische Störungen
F43	90	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F93	76	Emotionale Störungen des Kindesalters
F12	71	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide
F50	64	Essstörungen
F91	56	Störungen des Sozialverhaltens
F33	39	Rezidivierende depressive Störung
F94	39	Störungen sozialer Funktionen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
F84	17	Tief greifende Entwicklungsstörungen
F20	15	Schizophrenie
F41	15	Andere Angststörungen
F42	15	Zwangsstörung
F40	11	Phobische Störungen
F63	9	Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle
F10	8	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
F19	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
F70	7	Leichte Intelligenzminderung
F98	6	Andere Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz der LWL-Klinik Marl	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) • Spezialsprechstunde (VP12) • 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,8 Vollkräfte	52,35074	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,8 Vollkräfte	101,66666	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen		

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Fälle je VK/Person	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	56,3 Vollkräfte	24,92007	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	90,8 Vollkräfte	15,45154	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0 Vollkräfte		
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Jahr	20,4 Vollkräfte	68,77450	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	0 Vollkräfte		
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	0 Personen		
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	0 Vollkräfte		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Leitung von Stationen: 30 Personen Bereichsleitungen des Pflege- u. Erziehungsdienstes: 3 Personen
PQ10	Psychiatrische Pflege	Psychiatrische Pflege: 15 Personen Fachkraft Kinder- und Jugendpsychiatrie: 21 Personen

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	2 Personen

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Fälle je VK	Kommentar/ Erläuterung
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen	18 Vollkräfte	77,94444	
Psychologische Psychotherapeuten und Psychologische Psychotherapeutinnen	9,8 Vollkräfte	143,16326	davon 3 auch Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten
Diplom-Psychologen und Diplom-Psychologinnen	9 Vollkräfte	155,88888	
Klinische Neuropsychologen und Klinische Neuropsychologinnen	0 Vollkräfte		

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich	Zertifizierung nach dem KTQ-Verfahren für Krankenhäuser mit dem Ziel der Optimierung von Prozessen der Patientenversorgung.
Bezeichnung des Qualitätsindikators	gemäß KTQ-Katalog 6. Hauptkategorien: <ul style="list-style-type: none">- Patientenorientierung- Mitarbeiterorientierung- Sicherheit im Krankenhaus- Kommunikation u. Information im Krankenhaus- Führung- Qualitätsmanagement
Ergebnis	Zertifizierung nach KTQ in 2009 und 2012
Messzeitraum	Seit 2009 fortlaufend
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärzte und Fachärztinnen, Psychotherapeuten und psychologische Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	27 Personen
1.1.	Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	14 Personen
1.1.1	Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	14 Personen

* nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)